

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

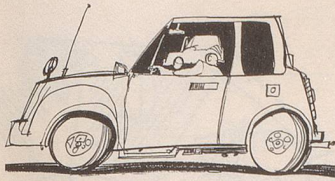
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Klaus-Helge Donath:

**Selbstkritik kann manchen Rubelschein retten**

Wer in Russlands Hauptstadt Moskau mit dem Auto unterwegs ist, sollte sich vor den Polizisten hüten, die an allen Ecken herumlungern und für Ordnung im Strassenverkehr sorgen sollen. Denn die meisten Ordnungshüter gehen bei ihrer Arbeit einem weiteren Ansinnen nach, sei es, dass einer sein Gehalt aufbessern oder einen Satz Reifen verkaufen möchte.

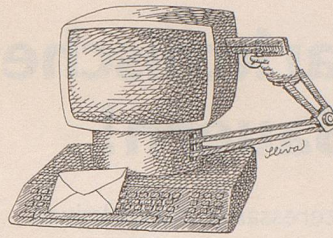
Seite 20

Patrik Etschmayer:

**Selbst beim Stierkampf braucht «Rodi» keinen Stuntman!**

In wenigen Wochen wird ein neuer Schweizer Film in die Kinos kommen, in dem der Ostschweizer Komiker-Doyen Walter Roderer – wieder einmal als Nötzli – in seiner un-nachahmlichen Art und Weise die Hauptrolle spielt. Der Titel des Films «Nötzli in Deutsch-Südwest» offenbart die Vielseitigkeit «Rodis», der sich auch an Originalschauplätzen stets als absoluter Profi zeigt.

Seite 22



Dominik Lauer:

**Dieser Computer zwingt zur Lyrikproduktion**

Selbst in Lehrerzimmern wird die Zeitung immer häufiger beiseite gelegt, denn Fachgespräche über Computer sind in. Dass sich dabei besonders die Mathematiker und Naturwissenschaftler hervortun, ist verständlich. Wenn jedoch der Turnlehrer auf die Idee kommt, seinen Drang zur Lyrik mittels PC zu befriedigen, kann dies ernsthafte Folgen haben, denn so ein PC muss sich ja auch amortisieren.

Seite 28

Hans Sigg:

Neue Marktmischen für unsere Bauern!

4

Bruno Hofer:

Dreitägige Wanderzeit im Nationalrat

6

Heini Müller:

Alternativ unkompliziert sogar beim Kassieren

10

Erwin A. Sautter:

Die Preisverleihung war eine Granate mit Zeitzünder

12

Hermann Deml:

Hier wird garantiert jeder betrogen

16

Ulrich Brentano:

Wann wacht der grosse Boss endlich auf?

18

Jiří Slíva:

Nicht alle Antiquitäten sind alt!

38

Fritz Herdi:

Darf ein Dackel den Dokortitel tragen?

42

**Nebelspalter**

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Werner Meier-Lécho; Bernd Junkers

**Redaktionssekretariat:** Ursula Schweizer

**Redaktionsadresse:** Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13  
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

**Abonnementsabteilung:** Tel. 071/41 43 41

**Abonnementspreise:**

**Schweiz:** 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—

**Europa\*:** 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—

**Übersee\*:** 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:**

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

**Anzeigenverwaltung:** Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

**Touristikwerbung:** Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

**Inseraten-Annahmeschluss:** Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1992/1

**Zu unserem Titelbild**

Trotz Subventionsrekord im Jahr 1991 und den Plänen, via Steuern auf Lebensmitteln die erweiterten Direktzahlungen in der Landwirtschaft zu finanzieren, sieht die Zukunft unserer Bergbauern mit kleineren Höfen nicht rosig aus. Doch manch einer dieser findigen Kerle soll auf der Suche nach dem Landwirtschafts-Marketing der Zukunft bereits seine Marktlücke entdeckt haben – Ferien auf der Alp, professionell betrieben und an den Bedürfnissen der Touristen orientiert. So sollen Fahenschwingen, Landschaftsmalen, Meditationskurse unter freiem Himmel, Höhentaining sowie andere alltägliche Bedürfnisse zum kostenlosen Animationsprogramm gehören. Die Dienste eines Sherpas bei der Alp-Anreise sollen jedoch nur gegen Aufpreis erhältlich sein. Wichtig auch die FKK-Terrasse, die Sonnenhungrige aus den Städten in die Berge locken wird. So wird wenigstens eine traditionelle bäuerliche Tätigkeit erhalten bleiben – die Produktion von Milch, auch wenn es sich dabei nur um Sonnenmilch handelt...



Hans Sigg